

## Mobbing macht krank

„Du dumme Pute“, so ein Spruch kann ganz schön weh tun und Tränen auslösen. Doch so etwas müssen sich manche täglich anhören. Eine Studie sagt, dass jeder dritte Schüler gemobbt wird.

Lüneburg

– Auf dem Schulhof geht es oft richtig gemein zu. Manche Schüler werden immer wieder geärgert und geschubst, geschlagen und getreten. So etwas nennt man oft auch Mobbing. An den weiterführenden Schulen, also zum Beispiel am Gymnasium, ist jeder dritte Schüler schon einmal von anderen Schülern gemobbt worden. Das haben Wissenschaftler der Universität in Lüneburg in Niedersachsen herausgefunden.

Sie haben dafür fast 2000 Schüler zwischen 10 und 18 Jahren von verschiedenen Schulen und aus verschiedenen Bundesländern befragt – natürlich anonym. Das bedeutet, dass die Jugendlichen ihren Namen nicht sagen mussten.

Viele Schüler haben deswegen



Auf dem Schulhof geht es oft richtig gemein zu.

Foto: dpa

auch zugegeben, dass sie selber gemein sind und andere manchmal mobben. Und noch etwas wurde dort bestätigt: Die Jungen schubsen, schlagen und treten meistens, wenn sie jemanden ärgern wollen. Mädchen dagegen sagen öfter fiese Dinge oder tun so, als würden sie manche Mitschüler gar nicht sehen.

Das Schlimme am Mobbing ist: Es ist nicht nur gemein, sondern kann auf Dauer auch krank machen. Viele gemobbte Schüler haben den Wissen-

schaftlern erzählt, dass sie oft Kopfweh oder Bauchschmerzen haben. Außerdem können viele nicht mehr gut schlafen. Sie brauchen dann oft die Hilfe von Profis.

Wenn ihr selbst gemobbt werdet, könnt ihr euch ruhig von euren Eltern und den Lehrern helfen lassen. Das hat nichts mit Petzen zu tun, wenn ihr ihnen alles erzählt. Außerdem gibt es Experten, die wissen, was man gegen Mobbing unternehmen kann.

## 17.06.09: Mobbing macht krank

du dumme Pute: *Pute* betyder egl. kalkun, men i denne forbindelse: *Din dumme gås*  
Spruch, m: *udtryk*

manche: *en del*

gemein: *led*

immer wieder: *igen og igen*

ärgern: *drille*

schubsen: *skubbe til*

treten: *sparke*

nennen: *kalde*

weiterführend: *videregående*

dafür: *til det formål*

zwischen: *mellem*

deswegen: *derfor*

zugeben: *indrømme*

manchmal: *nogen gange*

bestätigen: *bekræfte*

dagegen: *derimod*

fies: *led*

tun so: *lader som om*

auf Dauer: *i længden*

Kopfweh, n: *hovedpine*

Bauchschmerzen, pl: *ondt i maven*

außerdem: *desuden*

Petzen, n: *at sladre*

unternehmen: *gøre*

## Was passt zusammen?

<b>1.</b> Gøre noget, der er ondt	<b>A.</b> Das macht die Sache nur noch schlimmer
<b>2.</b> Have ondt af sig selv	<b>B.</b> Schlechte Laune haben
<b>3.</b> Lide ondt	<b>C.</b> Jemanden schlecht behandeln
<b>4.</b> Det gør kun ondt værre	<b>D.</b> Nichts gegen ihn
<b>5.</b> Være ond imod nogen	<b>E.</b> Es tut mir leid
<b>6.</b> Der er da ikke noget ondt i	<b>F.</b> Böses im Schilde führen
<b>7.</b> Han har ondt i maven	<b>G.</b> Böses tun
<b>8.</b> Hun anede intet ondt	<b>H.</b> Not leiden
<b>9.</b> Med det onde eller det gode	<b>I.</b> Das tut weh
<b>10.</b> Det gør ondt	<b>J.</b> Der Magen tut ihm weh
<b>11.</b> Ondt i hovedet	<b>K.</b> Das Leben nehmen wie es ist
<b>12.</b> Være i ondt lune	<b>L.</b> Sie ahnte nichts Böses
<b>13.</b> Tage det onde med dette gode	<b>M.</b> Er tut mir leid
<b>14.</b> Jeg har ondt af ham	<b>N.</b> Es ist doch nichts dabei
<b>15.</b> Have ondt i sinde	<b>O.</b> Sich selber leid tun
<b>16.</b> Ikke et ondt ord om ham	<b>P.</b> Kopfschmerzen haben
<b>17.</b> Der er ikke noget ondt i ham	<b>Q.</b> Es ist nichts Böses an ihm
<b>18.</b> Det gør mig ondt	<b>R.</b> Wohl oder übel

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>